



Protokoll

Einsatzübung der Taucher, Helfer und Führungskräfte am 14.06.03 (laut Ausschreibung vom 05.06.2003)

Uhrzeit Aktion

10:00 Eintreffen der Fahrzeuge und des Personals am vereinbarten Parkplatz
OG Borken: 1 Fahrzeug, 8 Personen, 3 Funkgeräte
OG Bocholt: 1 Fahrzeug, 2 Personen
OG Stadtlohn: 1 Fahrzeug, 6 Personen

Das vorhandene Personal (in Abhängigkeit von der Qualifikation) und die Funkgeräte wurden wie folgt eingeteilt:

2 Personen; Einsatzleitung EL; zusätzlich 1 Beobachter (u.a. optische Dokumentation)
2 Personen; Taucheinsatzführung TaEF (gem. GUV-R 2101);
davon jeweils 1 Person Einsatztaucher bzw. Signalmann
6 Personen; Taucher (gem. GUV-R 2101)
2 Personen; Signalmänner (gem. GUV-R 2101)
3 Personen; Helfer

Die von der Einsatzleitung vorgegebene, angenommene Lage wird von TaEF Peter an die Beteiligten ausgegeben:

“Eine Person wird vermisst; diese Person könnte aufgrund der Indizien im südwestlichen Bereich des Klostersees ertrunken sein! Die DLRG wird gebeten den See im Rahmen ihrer Möglichkeiten abzusuchen.“

10:10 Die EL (Herbert, Mike und Markus) fährt zum See und erkundet die Zufahrtmöglichkeit, die Kommunikation zwischen TaEF mit EL wird per Funk aufrechterhalten

Das restliche Personal wird vom TaEF (Peter) in Absprache mit den Beteiligten eingeteilt:

Es werden drei Tauchtrupps gebildet:

Trupp 1 bestehend aus Taucher, Sicherungstaucher, Signalmann , Helfer (Truppführer unterstrichen)

Manfred R. , Willi, Stefan, Eva-Marie

Trupp 2 bestehend aus Taucher, Sicherungstaucher, Signalmann , Helfer (Truppführer unterstrichen)

Bernd, Martin, Henrik, Florian

Trupp 3 bestehend aus Taucher, Sicherungstaucher, Signalmann , Helfer (Truppführer unterstrichen)

Manfred A. , Wolfgang, Klaus, Kathrin

Die Helfer fungieren auch als Melder zwischen den Truppführern und dem TaEF

- 10:20 Durch die EL erhält die Tauchgruppe den Abmarschbefehl zum See.
Die Fahrzeuge werden vor Ort von der EL zum Sammelplatz eingewiesen.
- 10:30 Nach erster Lageerkundung wird der Uferbereich, der zuerst abgesucht werden soll festgelegt.
TaEF teilt jedem Tauchtrupp einen Teilabschnitt (ca. 40m) zu.
Die Taucher ziehen sich um und das Material der jeweiligen Tauchtrupps wird von den Helfern und den Tauchern zu den einzelnen Abschnitten getragen.
Die Truppführer erhalten als erstes die Aufgabe:
Boje mit Grundgewicht in ca. 40 m Abstand vom Uferstandpunkt von der Wasseroberfläche aus setzen, Gewässerboden von Bojenpunkt zum Ufer erkunden.
- 10:50 Truppführer melden:
Aufgabe erfüllt; Lage: Tiefe bis 6 m, sehr schlechte Sicht, schlammiger Boden, große Steine als Hindernisse, dazwischen trichter- und grabenförmige Ausspülungen (vermutlich des Saugbaggers)
- neue Aufgabe vom TaEF an die Tauchtrupps:
Es soll ein Abschnitt (ca. 35 bis 40m) vom Standort des jeweiligen Trupps rechts im Parallelsuchverfahren vom Tiefen zum Ufer hin abgesucht werden. Die abzusuchenden Abschnitte sollen aneinander grenzen, so das ein zusammenhängender Gesamtabschnitt entsteht.
- 11:15 Klaus Langenbrink (aus Trupp 3) übernimmt in Abstimmung mit der Einsatzleitung (EL) die Taucheinsatzführung (TaEF) damit Peter den Trupp 3 als Taucher verstärken kann.
- 11:45 Die den Trupps zugeteilten Teilabschnitte sind abgesucht
- 11:46 Die Übung wird abgebrochen. Angenommene Lage: „Die vermisste Person ist anderweitig gesund und munter wiedergefunden.“
- 12:30 Nachbesprechung und anschließend Abmarsch der Teilnehmer

gez.: Peter Wessels; Fachwart für Taucheinsatzführung DLRG Bezirk Kreis Borken e.V.